

Herbsttagung

Die Brüder Mann und die Revolution 1918

Gemeinsame Tagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und der Heinrich Mann-Gesellschaft
21.9.-23.9.2018 in Lübeck

Sektion II – Politische und ästhetische Positionen

Prof. Dr. Andreas Solbach



Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie an den Universitäten Marburg, an der FU Berlin, der Tulane University und an der Harvard University. 1990 Promotion an der Harvard University. Nach Professuren an der Universität Dortmund und der University of Toronto, seit 1999 Professor Professur für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Mainz.

Forschungsschwerpunkte: umfassen die Literatur vom Spätmittelalter bis zur Romantik sowie die Literatur der Klassischen Moderne (1880-1945).

Publikationen u.a.: Mehrere Bücher zur Literatur der Frühen Neuzeit und der klassischen Rhetorik sowie eine Monographie zu Hermann Hesse, dazu kommen zahlreiche Aufsätze und einige Herausgeberschaften. Sein Interesse erstreckt sich unter anderem auch auf erzähltheoretische Fragen und internationale moderne Mythen in Literatur und Film. Gegenwärtig arbeitet er an einem Buch über ein Spezialthema bei Thomas und Heinrich Mann.

Herbsttagung

Die Brüder Mann und die Revolution 1918

Gemeinsame Tagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und der Heinrich Mann-Gesellschaft
21.9.-23.9.2018 in Lübeck

Sektion II – Politische und ästhetische Positionen

Dr. Stephan Stachorski



Studium der Deutschen Philologie, Philosophie und Geschichte an der Johannes Gutenberg Universität Mainz; seit 1999 Mit-Herausgeber, Mitarbeiter und Lektor verschiedener Bände der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe der Werke Thomas Manns. 2015 Ehrendoktorwürde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für Verdienste um die Thomas Mann-Forschung, seit 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Georg-August-Universität Göttingen.

Forschungsschwerpunkte: Das Gesamtwerk Thomas Manns (vor allem *Doktor Faustus*), Nietzsche-Rezeption in der deutschen Literatur, deutsche und europäische Literatur der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Publikationen (Auswahl): Thomas Mann: Joseph und seine Brüder. 4 Bde. Frankfurt am Main 2018 (Herausgeber mit Jan Assmann und Dieter Borchmeyer); Thomas Mann. Neue Wege der Forschung (Herausgeber zusammen mit Heinrich Detering); Thomas Mann: Buddenbrooks. 2 Bde. Frankfurt am Main 2002 (Herausgeber mit Eckhard Heftrich); Thomas Mann: Essays. 6 Bde. Frankfurt am Main 1993-1997 (Herausgeber mit Hermann Kurzke).

Herbsttagung

Die Brüder Mann und die Revolution 1918

Gemeinsame Tagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und der Heinrich Mann-Gesellschaft
21.9.-23.9.2018 in Lübeck

Sektion II – Politische und ästhetische Positionen

Ira Klinkenbusch



Studium der Deutschen Literatur und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin; wissenschaftliche Mitarbeit und Kuratation verschiedener Ausstellungen. Seit 2017 Promovendin im Programm PriMus – Promovieren im Museum. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leuphana Universität Lüneburg und im Buddenbrookhaus. Thema der Dissertation und der parallel dazu entstehenden Ausstellung im Buddenbrookhaus „Öffentlichkeit einer Schriftstellerfamilie. Inszenierung und Repräsentanz der Familie Mann“.

Forschungsschwerpunkte: Inszenierung und Autorschaft, literarische Netzwerke und Gruppenbildungen, literarische und kulturelle Familienkonzepte, „DDR-Literatur“, Graphic Novels / Comics, Literaturmuseen / Literatúrausstellungen.

Publikationen u.a.: „Ein äusserst seltener Erfolg.“ Der Literaturzirkel um Peter Hacks, in: Hacks Jahrbuch (2017), S. 45–56; Der literarische Agent. Peter Hacks’ publizistische Netzwerke, in: Roland Berbig (Hg.): Auslaufmodell „DDR-Literatur“. Essays und Dokumente. Berlin 2017, S. 71–80; „Wie kämpft man gegen Väter?“ Briefe zwischen Peter Hacks, Alfred Kurella und Bernt von Kügelgen 1961/62S, in: Roland Berbig (Hg.): Auslaufmodell „DDR-Literatur“. Essays und Dokumente. Berlin 2017, S. 246–257.